

Eigentlich sollte heute im Stadtrat die auch bereits vom Kreistag des Landkreises Friesland beschlossene Resolution im Kampf um den Verbleib der Niedersächsischen Standorte im Airbus-Verbund und gegen das Sanierungsprogramm „Power 8“ beschlossen werden.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. 02. 2007 wurde einvernehmlich vereinbart, dass aufgrund der aktuellen Entwicklung mit Blick auf die Bekanntgabe des Sanierungsprogramms durch die Konzernspitze am 28. 02. 2007 diese Resolution heute so nicht beschlossen werden soll, weil es seit gestern eine völlig neue Ausgangsbasis gibt.

Auch unsere Stadt Schortens hat mit Blick auf die Schließung der Olympia-Werke Anfang der 90er Jahre leidvolle Erfahrungen mit Firmenschließungen machen müssen.

Auch bei Olympia lagen seinerzeit - so wie heute bei Airbus - schwerwiegende Fehler der Unternehmensleitung vor, die, wie heute im Airbusverbund, neue Entwicklungen „verschlafen“ haben und für die letztlich der kleine Mann auf der Straße, der Arbeitnehmer, die Zeche zu zahlen hatte.

Ähnliches bahnt sich jetzt bei Airbus in Varel an. Anders als bei vielen anderen Sanierungsprogrammen von Unternehmen ist bei Airbus die Situation jedoch eine völlig andere. Noch für Jahre sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Ständig wurde betont, welche gute und qualitativ hochwertige Arbeit die Arbeitnehmer in Varel leisten. Es ist daher in keiner Weise nachvollziehbar, warum die Konzernspitze einen Verkauf von Airbus Varel an einen Investor oder an das eigene Management plant.

Am 02. 02. 2007 haben ich als Bürgermeister der Stadt Schortens und viele Ratsmitglieder aus unserer Stadt an einer Demonstration zum Erhalt des Airbus-Werkes in Varel teilgenommen. Wir werden auch in den nächsten Wochen neben den Arbeitnehmern von Airbus Varel und neben der Stadt Varel sowie dem Landkreis Friesland Schulter an Schulter stehen, damit die Konzernspitze zu einer Meinungsumkehr bewegt wird.